

DAS MAGAZIN FÜR WASSERSPORT AM BODENSEE

IBN

WWW.IBN-ONLINE.DE



Euro 5,70
E 2356 D

01|2018



FAHRBERICHT

**FORMULA 240 SUN
SPORT STEHT FÜR
QUALITÄT**

MESSE

**DIE BOOT IN DÜSSEL-
DORF MELDET EINEN
AUSSTELLERREKORD**

PRAXIS

**OCEAN YOUTH SAILING
IN STECKBORN BAUT
EINEN KATAMARAN**

Revier Bodensee

**Schiffahrtskommission in der Pflicht
Ein paar Felchen mehr im Netz
Arno Dirksen: Licht, Wasser, Wind
werden Farbe**



Es wurde schon viel herumgereicht, das Modell des Arrow 1360, mit dem der junge Verein auf Bootsmessen auf Werbetour ging, um Sponsoren zu suchen. Rund 300 000 Franken hat das Projektteam für den Bau veranschlagt.

Vom See auf die Weltmeere

Das Kasko ist fast fertig, die beiden 13,60 Meter langen und 7,40 Meter breiten Rümpfe sind mit dem Deck vereint, jetzt kann der Innenausbau des Katamarans beginnen, dessen Bau der Verein Jugend Meersegeln / Ocean Youth Sailing in Steckborn vor gut einem Jahr begonnen hat.

Von Hans-Dieter Möhlhenrich

Samstag sind es sieben Leute, die in der Zelt-halle und in der Werkstatt an dem Projekt arbeiten. „Rund 170 junge Leute beteiligen sich inzwischen an dem Bau“, berichtet Damian Ruppen, der als Vorstandsmitglied den Bereich Sponsoring koordiniert. „Mehr macht auch keinen Sinn, sonst stehen sich die Arbeitswilligen nur im Weg herum.“ Und so trägt jeder Mit-helfer seine Anwesenheitszeiten in eine Doodle-Liste, einen Online-Termin-Planer, ein und so wird der Einsatz koordiniert.

Jürg Hochstrasser ist im Bauwagen neben dem Zelt und schaltet die Induktionskochplatte ein. Er ist Präsident des Vereins und mit 58 Jahren der mit Abstand Älteste im Verein, bringt aber aus seinem Beruf als Leiter der Schiffsbetriebe EPH, Kapitän und Segellehrer viel Erfahrung und Know-how mit, die er in das Projekt einfließen lassen kann. Es ist Zeit für einen heißen Tee, denn es ist kalt an diesem Novembermor-



gen in der „Werfthalle“, die auf einem Grundstück der Unteren Mühle Bottighofen AG der Familie Munz, gleich hinter der Werft, steht. Die UMB unterstützt so das gemeinnützige Projekt, genau wie eine ganze Reihe anderer Firmen und Privatpersonen.

Jürg Hochstrasser ist der Präsident der vielen jungen Bootsbauer. Mit Samuel Dösegger hat der 58-jährige Hochstrasser 2004 bereits den Jugendverein „Jugendsegeln Steckborn“ gegründet. Dieser ist ein reiner Jugendverein, den die Jugendlichen selber leiten. Ocean Youth Sailing ist sozusagen ein Anschlussprojekt, das die „Ehemaligen aus dem Vorstand“ des JSS nach zehn Jahren Vorstandsarbeit gemeinsam mit ihm ins Leben gerufen haben. „Wir wollten das Ruder an die nächste Generation übergeben, gleichzeitig ist die Idee für das neue Projekt entstanden“, erzählt Hochstrasser. Seit Jahrzehnten engagiert sich Hochstrasser in der Jugendarbeit.

Zu den Sponsoren zählt auch von der Linden aus Wesel, ein Großhändler, der Werften, Wassersportler oder Selbstbauer mit allem beliefert, was man für den modernen Bootsbau braucht – angefangen von Harzen, Matten und Gelegen sowie Farben bis hin zu kompletten Bausätzen und technischer Unterstützung für den Eigenbau. Aus Wesel stammen auch die Baupläne für den Schionning Arrow 1360, einem Fahrtenkatamaran aus Australien, der sich aufgrund der Anforderungsliste und von Tests als am besten für die Vereinszwecke herauskristallisiert hatte.

„Die australische Werft Schionning ist seit vielen Jahren ein bekannter Name für schnelle, leichte und zuverlässige Mehrumpfboote, die speziell für Selbstbauer entwickelt wurden. Die Boots-Baupläne basieren alle auf CAD und sind sehr ausführlich, detailliert und anwendungsbezogen“, berichtet Lukas Ruppen, der für den Bau verantwortlich ist. Mit einem Master der ETH Zürich in Mechanical Engineering und durch seine Mitarbeit bei der Konstruktion und Produktion der Volvo Ocean Race 65, von Wing-Masten für C-Class-Katamarane und der Solar Impulse 2 bringt er die notwendige Erfahrung mit, die anderen Vereinsmitglieder beim Bau anzuleiten.

Zum Vorstand gehören außerdem noch Franziska Straden, Marco Lang und Nicola Möckli. Alle kennen sich seit vielen Jahren aus ihrer Zeit bei Jugendsegeln Steckborn und bringen nicht nur ihr technisches Know-how, sondern auch viel Erfahrung in der Jugendarbeit mit.



Lukas Ruppen ist sozusagen der „Bauleiter“ des Projekts. Er hat das berufliche Know-how für den Bau in moderner Faserverbundtechnik und bringt durch seine Mitarbeit bei der Konstruktion und Produktion der Volvo Ocean Race 65 oder von Wing-Masten für C-Class-Katamarane die Erfahrung mit.



Das große Cockpit des Schionning Arrow 1360.



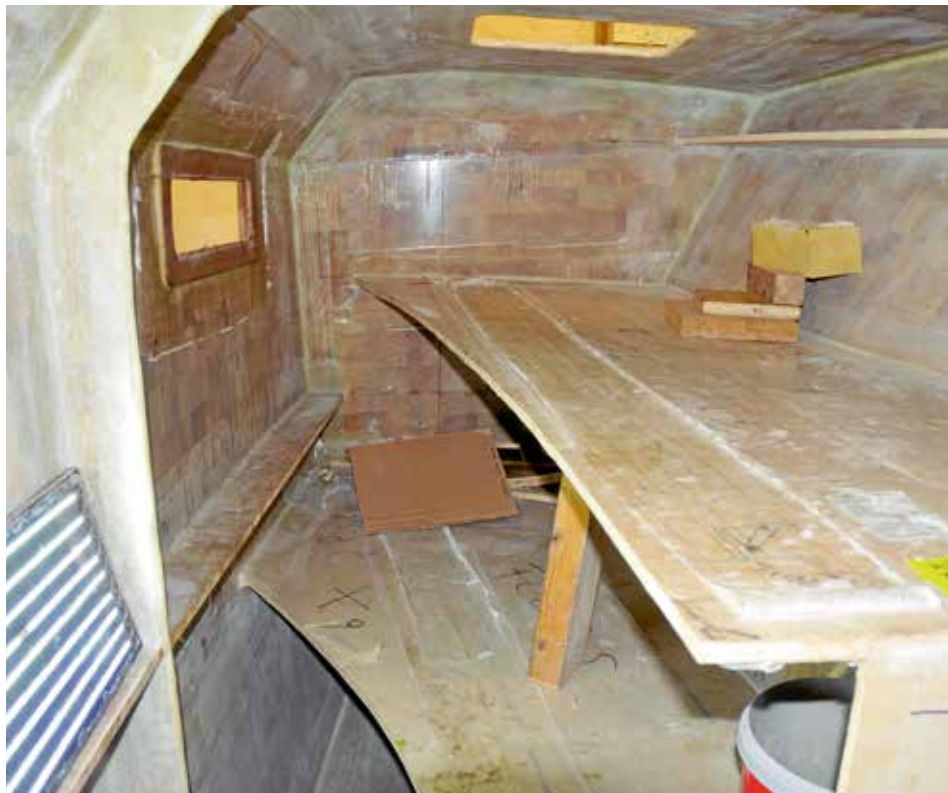
Anfang April 2016 wurde mit dem Bau der Rümpfe begonnen. Sie wurden in das Zelt transportiert, wo der Katamaran fertiggebaut wird. Für die Bauphase wird mit rund 6500 Arbeitsstunden gerechnet, die Jugendliche und junge Erwachsene vorwiegend an Wochenenden und in den Ferien in Bottighofen ehrenamtlich leisten.

TECHNISCHE DATEN:

Länge über alles	13,60 Meter
Breite	7,40 Meter
Tiefgang	0,50 Meter
Verdrängung	6800 Kilogramm
Masthöhe	17,50 Meter
Dieseltank	400 Liter
Frischwassertank	400 Liter
Stehhöhe	1,90 – 1,97 Meter
Großsegel	70 m ²
Segelfläche Fock	34 m ²
E-Antrieb mit Back-up-Generator für Notsituationen	



Die Vorbereitungen für den Innenausbau laufen.



Hier im Backbordschwimmer wird einmal ein Teil der Kojen in mehreren Kabinen sein.

Gemeinsam mit Jürg Hochstrasser haben sie mit 30 Jugendlichen und jungen Erwachsenen des Jugendsegelns Steckborn (JSS) im Frühling 2014 Ocean Youth Sailing (OYS) gegründet. „Mitmachen und Mitglied werden kann jeder, der sich bei uns meldet sowie die Zeit und Lust mitbringt, an so einem Projekt mitzuarbeiten, und der vielleicht Spaß am Hochseesegeln hat – egal, ob das Auszubildende, Schüler, Studenten, Hausfrauen sind“, erläutert Damian.

„Wir erwarten und fördern Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit und Eigenständigkeit. Ziel des Vorstandes ist es, bis in zehn Jahren über 1600 Jugendliche und junge Erwachsene in das Projekt zu involvieren. Der Arrow 1360 wird als Flat-Panel oder Knickspanter mit DuFLEX-Platten, das sind Platten aus Balsa-Hirnholz- mit Epoxy-Laminaten, gebaut. Diese Bauweise ist relativ einfach zu realisieren und kann auch von Laien unter An-

leitung gut gemacht werden. Alle für den Bau notwendigen Teile werden als kompletter Bausatzt geliefert. Die Bauteile wurden zuvor auf der Basis der CAD-Daten der Konstrukteure von Schionning mit einer CNC-Fräse präzise ausgeschnitten und anschließend nach Bottighofen geliefert. Die leichten Platten müssen nur noch über Spanten in Endform gebracht, an den Stößen verbunden und überlamiert werden. „Zusätzlich stehen uns ausführliche und ge-



Damian Ruppen bespricht mit dem 12-jährigen Julius Wehrich das Entgraten der Lukenausschnitte. Julius ist wie sein Bruder seit Anfang an dabei. Gleich nach der Baustartparty haben sich die beiden jungen Nachwuchsegler, die aus einer Seglerfamilie kommen, bei dem Projekt eingeschrieben. „Mir macht das Riesenspaß“, erzählt Julius, „ich habe schon viele Arbeiten kennengelernt – Laminieren, Lackieren, Schleifen und Kochen. Das übernehme ich häufig, denn wir versorgen uns selber hier auf der Werft“, erzählt er stolz. Ob er vielleicht einmal Bootsbauer werden will? Das kann er noch nicht sagen, denn eigentlich interessieren ihn auch Autos.

naue Pläne bis ins letzte Detail zur Verfügung, etwa wo welche Verstärkungen z. B. für die Fixpunkte der Verstagungen des Bugsprits im Rumpf oder die Verteilung von unidirektionalen Gelegen zur Kraftaufnahme eingeplant werden müssen.

Auch genaue Spezifikationen zum Deckslayout und der Hardware sind vorhanden. Ebenso die genauen Maße für das Rigg, seine Dimensionierung und Verstagung sowie die Segelvermaßung. Das Rigg liefert ein französischer Hersteller fix und fertig angepasst nach den Bauplänen. Für die Herstellung der Segel gibt es die Idee, sie in Zusammenarbeit mit einem Segelmacher selber zu bauen. Ganz nebenbei wäre das für einige eine Gelegenheit, wieder ein neues Handwerk kennenzulernen.

Nachdem das Kasko fertig ist, soll jetzt in den folgenden Wochen der Innenausbau folgen. Einfach gestaltet, wird er zehn Mitseglern in den beiden Rümpfen Kojenplätze bieten. Geplant ist zudem ein Werkstatttraum. Wie bei Katamaranen üblich, ist der Salon der riesige zentrale Punkt mit halbrunder Dinette, Pantry und Innensteuerstand sowie einem großen Freisitz achtern. Am Ende folgen viel Schleifarbeit, das Lackieren sowie die Beschlagmontage. Motorisiert wird der Katamaran mit zwei E-Motoren. Strom liefern Solarzellen auf dem Dach sowie bei Bedarf ein Generator als Backup. Beim Segeln werden die Lithium-Ionen-Akkus auch über die Elektromotoren geladen, da die Antriebspropeller als Generatoren genutzt werden können.

Der Bau des Katamarans ist jedoch nur eine Seite des Projekts, sozusagen der harte Kern, drumherum gibt es weitere. So soll das Boot ja auch bewegt werden, das Mittelmeer ist ein fernes Ziel. Und dazu braucht es ausgebildete Segler und Skipper mit der entsprechenden Qualifikation, die Verantwortung übernehmen. In diesem Spätherbst hat der Verein vier Yachten gechartert, um Mitglieder zum Hochseeschein auszubilden. Jeden Dienstag findet der theoretische Unterricht dazu statt. Einige Mitglieder machen auch die Ausbildung zum Royal Yacht Master Offshore. Unterstützt werden sie dabei von Gisbert Straden, dem Vater der Kasierin Franziska Straden. Er besitzt das Yachtmaster Instructor Zertifikat. Ziel ist es, einen Skipper-Pool von rund 20 bis 30 jungen ausgebildeten OYS-Skippern aufzubauen, mit dem einerseits der Betrieb des Katama-

rans sichergestellt werden kann und die andererseits ihr Know-how an weitere Co-Skipperanwärter weitergeben können. Die Hauptverantwortung für einen Hochseetörn trägt bei den Törns ein OYS-Skipper, welcher über den Hochseeausweis, das SRC-Funkzeugnis sowie über das ISAF-Sicherheitstraining verfügt. Das Boot soll pro Jahr 20 bis 25 Wochen im Einsatz sein und der Unterhalt und Betrieb sich durch einen für Jugendliche erschwinglichen Unkostenbeitrag tragen. „Gewinne strebt der Verein keine an, aber wir brauchen gewisse Rücklagen für Unterhalt und Revisionen, die auf uns zukommen werden“, berichtet Damian Ruppen über die langfristige Auslegung ihrer Planung.

Ein weiterer Baustein des Projekts sind Ausbildungseinheiten und Projektwochen gemeinsam mit Primar-, Sekundar-, Berufs- und Kantonschulen, aber auch mit Asylanten, mit denen OYS Integrationsprojekte durchführt. Im Frühling war z. B. die Berufsschule Wetzikon mit angehenden Zimmermännern mit einer Klasse der Oberstufe Kreuzlingen bei OYS, „Man muss dann vor Ort sehen, wie wir die Schüler oder Asylanten einsetzen. Aber alle schätzen es, wie vielseitig ein Bootsbaubau ist und da findet sich immer etwas, was Spaß macht“, berichtet Damian Rupper, der als Lehrer dafür den notwendigen Blick mitbringt.

„Wir liegen im Zeitplan und ich bin guter Dinge, dass wir bis nächsten Sommer fertig sind“, ist Jürg Hochstrasser überzeugt. Dann wird auf dem Bodensee der Mast gestellt und die Arrow getestet. Anschließend geht es auf die Reise von Karlsruhe über den Rhein an die Nordsee. „Ob zunächst auf dem Landweg per LKW-Transport oder mit dem Helikopter in der Luft, das klären wir noch ab.“ ■

Anzeige

BODENSEEWERFT-WALLHAUSEN

Sigmund Nissenbaum OHG

78465 Konstanz/Wallhausen, Uferstraße 32-34
☎ 07533/5235, Fax 07533/9498746
<http://www.bodenseewerft.de>




Seeliegeplätze

Winterlagerplätze, Trockenlagerplätze
im Hallen- und Freilager einschließlich
Kranbedienung und Komplettservice.

Boots-An- und -Verkauf. Gebrauch- und Neuboote.

Aktuelles Gebrauchbootangebot:

Chris Craft 360 Express, 12,04 × 3,91 m, Bj. 1991, VB: 95 000,- €

Neptun 25, 7,50 × 2,50 m, Baujahr 1980

Dufour 2800 CS, 8,25 × 2,93 m, Baujahr 1980

Sun Odyssey 31, Baujahr 1991, VB: 45 000,- €

*Alle Boote mit Liegeplatz Wallhausen möglich

Meisterwerkstatt für Bootsreparaturen aller Art.

von der Außenborde bis zur 14-Meter-Motoryacht

von der Jolle bis zur 14-Meter-Segelyacht

Bodensee-Yacht-Charter

78465 Konstanz/Wallhausen • Obere Bündt 8 ☎ 07533/5235 oder 3553